

# Indiana Tribune.

Jahrgang 7.

Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Nummer 128.

Indianapolis, Indiana, Samstag, den 26. April 1884.

## Anzeigen

**Verlangt:** Ein deutsches Mädchen für eine kleine Familie benötigt. Sie ist eine sehr liebliche, häusliche Person und die kleinen Zeugnisse aufzunehmen. Nähere 225 North Michigan Straße.

## Verlangt.

**Verlangt:** Ein deutsches Mädchen für eine kleine Familie benötigt. Sie ist eine sehr liebliche, häusliche Person und die kleinen Zeugnisse aufzunehmen. Nähere 225 North Michigan Straße.

**Verlangt:** Ein gutes Mädchen für eine kleine Familie benötigt. Sie ist eine sehr liebliche, häusliche Person und die kleinen Zeugnisse aufzunehmen. Nähere 225 North Michigan Straße.

**Verlangt:** Ein gutes Mädchen für eine kleine Familie benötigt. Sie ist eine sehr liebliche, häusliche Person und die kleinen Zeugnisse aufzunehmen. Nähere 225 North Michigan Straße.

**Gesucht:** 5 Dollar werden jedem bezahlt, der einem Mann gute dauernde Arbeit nachweist. No. 100 Ohio Straße.

**Verlangt:** Ein gutes Mädchen gegen einen guten Lohn. No. 300 Ohio Straße.

## Neues per Telegraph.

**Wetterausichten.**  
Washington, 26. April. Übliches Wetter, am Sonntag Regen, Südwind.

### Explosion.

Toledo, O., 26. April. In der Sägemühle von J. R. Lang explodierte der Dampfessel. Der Maschinist Wallace Hader und William Howie sandten ihren Tod.

Eine junge Mutter.  
Bloomington, Ill., 26. April. Ein zwölfjähriges Mädchen, das bei dem Farmer J. Robnett diente, schenkte einem Kind das Leben. Mutter und Kind befinden sich wohl. Die Mutter giebt Robnett als den Vater an.

## Allerlei.

Der Wahlkampf zwischen English und Peelle im Repräsentantenhaus wird wahrscheinlich nächste Woche erledigt werden.

Die letzten Townshipwahlen in Indiana haben für die Republikaner einen Gewinn von 19 Stühlen und für die Demokraten einen entsprechenden Verlust zu Folge gehabt.

A. Jonas, Chefredakteur der "N.Y. Volkszeitung" hat dieser Tage im Auftrage der Socialistischen Arbeiterpartei eine Agitationsschreie nach dem Westen angekündigt. Es wird zunächst in Cincinnati, und zwar morgen Sonntag, unter den Auspizien des dortigen "socialpolitischen Arbeitervereins" sprechen.

Das Senatorkomitee für Erziehung und Arbeit empfahl die Annahme einer Bill, welche die Einführung von Arbeitern unter im Ausland abgeschlossenen Kontrakten für strafbar erklärt. Es wird in der Bill bestimmt, daß solche Kontrakte ungültig sein sollen.

Die Bill besiegte Zuiderhandelnde in jedem Hause mit einer Strafe von \$500 und mit Amnestie, wenn der Zuiderhandelnde ein Bundesbeamter ist. Eigentümlicherweise in Amerika registrierten Schiffe, sollen für jeden auf diese Weise wissenschaftlich eingeführten Arbeiter \$1000 Strafe bezahlen. Dies Gesetz soll jedoch in keiner Weise so ausgestaltet werden, daß es die freiwillige Einwendung verhindert.

Über die Arbeitslöhnne auf dem europäischen Kontinent wird aus der Schweiz gemeldet: In Bern sieht man gerade Züge von Arbeitern mit Schufarren. Sie fahren riesig und erhalten für die nicht leichte Arbeit 2 Fr. Tagelohn, nein, sie erhalten ihn nicht, sondern es wird ihnen nur ein Soldner an ihrer Militärstatur abgerechnet, die sie zu einem solch rauhen Lohn abverdienen müssen." Das gerecht Bern nicht zur Ehre, sondern zur Schmach, denn das ist eine nichtswürdige Ausbeutung der Armut.

Ferner wird als Beweis, wie groß der regen Bauhätigkeit, die Zahl der beschäftigungsfreien Arbeiter z. B. in Berlin ist, der Umstand angeführt, daß gleich hundert von Bauhandwerkern das eingefriedete Terrain des Bausatzes für das neue Reichstagsgebäude umlagern, in der Hoffnung Arbeit zu erhalten.

Der Vater, der jetzt auf dem Bauterrain mit dem Ausbachten der Erde beschäftigten Arbeiter beträgt bei zehnstündiger Arbeitszeit 2 M pro Tag, mitin 20 Pf. Stunde. Trotz dieses niedrigen Lohnes, welchen die Unternehmer, welche durch das Reich gebunden sind, zahlen, ist das Angebot von Arbeitskräften ein enormes.

**Drahtnachrichten.**

Untersuchung.  
Washington, 25. April. Das Haus-Komitee für Militär-Angestelltinnen wird die Ernenntung einer Kommission zur Untersuchung der Verwaltung der Soldatenheimat in Dayton beantragen. Der Gouverneur des Instituts wird die grauenhaften Behandlungen der Infektionen beobachtigt.

Biehlecke.  
Pittsburgh, 25. April. In Washington County, Pennsylvania ist unter dem Rindhaut eine der pleuro-pneumonia ähnliche ansteckende Krankheit ausgebrochen.

Bankrotte.  
New York, 25. April. Die Bankrotte während der letzten Woche betragen in den Ver. Staaten 168 in Canada 21, zusammen 189 gegen 176 der Vorwoche.

Strife.  
Pittsburgh, Pa. 25. April. Die Arbeiter in Brown & Co. Walzwerken haben heute die Arbeit eingestellt, da sie

sich eine 10 prozentige Lohnherabsetzung nicht gefallen lassen wollen. Die Werke wurden geschlossen.

Newcastle, Pa. 25. April. Die Hochöfen-Arbeiter, die vor einer Woche wegen Herauslösung der Kohle Strike machten, haben heute die Arbeit wieder aufgenommen.

Ein berüchtigter Räuber spricht.

Huntington, W. Va. 25. April. Frank James wurde heute von der Anklage, einen Bundes-Marschall um mehrere Tausend Dollar herauftaufen, freigesprochen. Das Gericht wurde von den zahlreich anwesenden Zuhörern mit Jubel begrüßt.

Giro.  
Aurora Ind., 25. April. Der Geldschrank der Firma Herzen und Krebs wurde Mittwoch Nacht von professionellen Einbrechern gesprengt und der Inhalt \$300 gelöscht.

Feuer.  
Akron, 25. April. Das Kleidergeschäft von J. Koch & Co. brannte heute Morgen nieder. Verlust an Waren \$45,000, Versicherung \$40,000. Der Schaden am Gebäude wird auf \$2,000 geschätzt.

Conferenz der neuen heiligen Allianz.

Berlin, 25. April. Fürst Bismarck hat Vorberichtigungen für eine Konferenz zwischen den Herrschern von Deutschland, Italien und Österreich getroffen, in welcher lediglich (?) die englischen Angelegenheiten besprochen werden sollen, Zweck: Einigung über Beilegung der hierauf bezüglichen Streitfragen.

Werden Alle krank.

Berlin, 25. August. Wegen Krankheit hat Dr. Buch, Unterstaatssekretär des Auswärtigen, sich z. B. von den Geschäftsräumen zurückgezogen. Feldmarschall Molte hat wegen Krankheit Urlaub genommen. Auch Bismarck und Graf Hatzfeld, Minister des Aeußern, haben sich krank gemeldet.

Das Ausnahmegericht.

Berlin, 25. April. Die Reichstagskommission, welche das Sozialrechtsgericht zur Verhinderung überwiesen wurde, hat die allgemeine Beratung beendet. Die Abgeordneten Bamberg, Dänel und Röder befürworten die Ablehnung. Auffallend ist, daß nunmehr von den vor einiger Zeit in diesen Telegramm gemeldeten Abänderungsversuchen Windfuhrts keine Rede mehr ist.

Schlimme Aussichten.

Berlin, 25. April. Die Besitzer der bedeutendsten Stahlwerke, insbesondere Krupp haben ihren Arbeitern mitgeteilt, daß sie in Folge der Überproduktion gezwungen sind, eine Anzahl Arbeiter zu entlassen. Einige Fabriken werden wahrscheinlich ganz geschlossen werden.

Gehen nach Kanada.

London, 25. April. Es heißt, daß eine große Anzahl Emigranten noch in diesem Jahre nach Kanada auswandern wird.

Ein Gericht.

Alexandria, 25. April. Ein englisches Blatt veröffentlicht das Gericht, daß Kartum von den Rebellen gegen den Kaiser selbst entworfen, mit dem charakteristischen N. unterschrieben ist.

Das Erziehungs-Comitee empfahl die Annahme der im Hause politischen Bill zur Errichtung eines Bureau für Arbeitsstatistik.

Wilson hielt eine Rede in Bezug auf seine Resolution bezüglich der Regulierung der Eisenbahnen in Bezug auf Frachtraten, und schilderte den Einsatz der monopolierten Eisenbahnkompanien auf den Handel.

Die Resolution wurde an das Comitee für Eisenbahnen verweisen.

Die Bill zur Verhinderung von Viehseuchen wurde eine Zeit lang diskutiert. Da das Haus dem Amendment zum Postbudget seine Zustimmung verweigerte, wurde ein Comittee erkannt, welches die Verhandlungen bis zum Juni aufzugeben würden und dann in der Benediktiner-Kirche stattfinden werden.

Viertag bis Montag.

Haus.  
Washington, 25. April. Eine Anzahl Bills von untergeordneter Bedeutung wurde eingebracht, worauf sich das Haus bis zum Abend zum Zwecke der Erwähnung der Pension-Bill vertrat.

Ein Projekt.

New York, 25. April. Am Montag begann in Catania, Sizilien, der erste Criminalprozeß der Gegenwart. Die Zahl der Angeklagten ist 300. Eine Anzahl Mitglieder der Mafia, einer der gefährlichsten geheimen Gesellschaften der Identitäten. Sie sind das Raub und das Anarchismus angelagt. Mehr als 1500 Personen haben den Staatsanwalt ihre Namen als Zeugen eingetragen, und eine kleine Armee von 112 Advokaten fungiert als Verteidiger. Die Regierung hat kein öffentliches Gebäude, um diese Menge von Personen aufzunehmen, weshalb die Verhandlungen bis zum Juni aufgeschoben wurden und dann in der Benediktiner-Kirche stattfinden werden.

Ein Explosionsfall.

Dublin, 25. April. In der Nähe der Highland Infanterie-Kaserne dahier, explodierte heute Abend eine mit großer Gewalt gefüllte und mit einem Uhrwerk versehene Kiste. Die Fenster der Kaserne wurden zertrümmert. Verhaftungen fanden nicht statt.

Ein Feuer.

New York, 25. April. Angelommen: "Eider" von Bremen, "Amsterdam" von Amsterdam, "City of Chicago" von Liverpool.

London, 25. April. Angelommen: "Egyptian Monarch", "Normandie", "Triton", "Scythia" und "Werra" von New York.

Laufe Mucho's "Best Havana Cigars."

Verkauf.

New York, 25. April. Bismarck in seiner wahren Gestalt.

Berlin, 25. April. Bismarck ist mit einer radikalen Abänderung der Reichsverfassung für das deutsche Reich beschäftigt. Es ist seine Absicht das Wahlrecht durch eine neue Klassifizierung der Wähler (Drei Klassenwahl) abzuändern und ein permanentes Militärbudget zu schaffen. Ferner will er den

Reichstag mitgliedern einen Eid auf die Verfassung auferlegen, um dadurch die Sozialisten von der Mitgliedschaft ausschließen. Falls der Reichstag diese Änderungen nicht annehmen werde, so will Bismarck in Übereinstimmung mit der jetzigen Constitution, die deutschen Fürsten berufen, um eine neue Constitution nach seinen Ideen zu entwerfen.

Wenn auch ein derartiger Gesetzesstreit auf die Verfassung, Bismarck wohl zuvertrauen, auch nicht zu bezweichen ist, daß er hieraus genügend Heilsquelle finden wird, so scheint es doch, daß alle diese Bläue zunächst darauf berechnet sind, den Reichstag zur Verlängerung des Sozialistengesetzes gezwungen zu machen.

Außerdem ist es, so viel wir wissen, nach der Reichsverfassung nicht zulässig, daß die deutschen Fürsten ohne Zustimmung des Reichstags die Constitution ändern können.

Es wäre dies eben einfach ein Staatsstreit nach dem Muster des ehemaligen Kaisers Napoleon, denn ein solcher Nachfolger Bismarck überhaupt ist.

Conferenz der neuen heiligen Allianz.

Berlin, 25. April. Fürst Bismarck hat Vorberichtigungen für eine Konferenz zwischen den Herrschern von Deutschland, Italien und Österreich getroffen, in welcher lediglich (?) die englischen Angelegenheiten besprochen werden sollen, Zweck: Einigung über Beilegung der hierauf bezüglichen Streitfragen.

Werden Alle krank.

Berlin, 25. August. Wegen Krankheit hat Dr. Buch, Unterstaatssekretär des Auswärtigen, sich z. B. von den Geschäftsräumen zurückgezogen. Feldmarschall Molte hat wegen Krankheit Urlaub genommen. Auch Bismarck und Graf Hatzfeld, Minister des Aeußern, haben sich krank gemeldet.

Das Ausnahmegericht.

Berlin, 25. April. Die Reichstagskommission, welche das Sozialrechtsgericht zur Verhinderung überwiesen wurde, hat die allgemeine Beratung beendet. Die Abgeordneten Bamberg, Dänel und Röder befürworten die Ablehnung. Auffallend ist, daß nunmehr von den vor einiger Zeit in diesen Telegramm gemeldeten Abänderungsversuchen Windfuhrts keine Rede mehr ist.

Schlimme Aussichten.

Berlin, 25. April. Die Besitzer der bedeutendsten Stahlwerke, insbesondere Krupp haben ihren Arbeitern mitgeteilt, daß sie in Folge der Überproduktion gezwungen sind, eine Anzahl Arbeiter zu entlassen. Einige Fabriken werden wahrscheinlich ganz geschlossen werden.

Auf dem Wieselshof zu Zornau zieht sich der Abgesandte auf das Schreiber-Gordon's in einem rothleibigen Ventel ein. Während des Gespräches unterhält es der Mahdi nicht, wiederholt Gordon's das in einer rothleibigen Ventel einhändig. Als Reisegeld wird dem Abgesandten fünf Maria-Theresien-Daler und vier Medaillen ausgezahlt. Als derselbe Abschied nahm, vertrat er den Mahdi und seine Verbündeten ein Gebet für sein Wohlergehen. Derselbe folgte führte den Mahdi ein sehr regelmäßiges Leben. Seine Kleidung besteht aus einem roten Mantel und einem Turban mit weißem Schleier. In der Hand hält er stets eine Art Rosenkranz, der aus Elfenbeinfigurinen gebildet ist. Täglich spricht er auf offenen Markte Predigt, indem er die Parolen anhört und sodann seinem Wiel die Ausführung seines Urtheils anbefiehlt. So oft er in sein Haus zurückkehrt, pafft er ein Späher und wird ihm Weinbruch gestreut. Nach dem sogenannten Höhle-Gebet, 22 Stunden nach Sonnenuntergang, besteht er eine Art Tribüne, um die verschiedenen Stammeshäuptlinge zu empfangen und ihre Geschenke entgegenzunehmen, welche in Datteln, Kleider, Schafen und Ziegen bestehen. Hundert Männer mit Briegeln bewachen die Leiter, wenn er sich zur Ruhe begibt.

Auf dem Wieselshof zu Zornau zieht sich der Abgesandte auf das Schreiber-Gordon's in einem rothleibigen Ventel ein. Während des Gespräches unterhält es der Mahdi nicht, wiederholt Gordon's das in einer rothleibigen Ventel einhändig. Als Reisegeld wird dem Abgesandten fünf Maria-Theresien-Daler und vier Medaillen ausgezahlt. Als derselbe Abschied nahm, vertrat er den Mahdi und seine Verbündeten ein Gebet für sein Wohlergehen. Derselbe folgte führte den Mahdi ein sehr regelmäßiges Leben. Seine Kleidung besteht aus einem roten Mantel und einem Turban mit weißem Schleier. In der Hand hält er stets eine Art Rosenkranz, der aus Elfenbeinfigurinen gebildet ist. Täglich spricht er auf offenen Markte Predigt, indem er die Parolen anhört und sodann seinem Wiel die Ausführung seines Urtheils anbefiehlt. So oft er in sein Haus zurückkehrt, pafft er ein Späher und wird ihm Weinbruch gestreut. Nach dem sogenannten Höhle-Gebet, 22 Stunden nach Sonnenuntergang, besteht er eine Art Tribüne, um die verschiedenen Stammeshäuptlinge zu empfangen und ihre Geschenke entgegenzunehmen, welche in Datteln, Kleider, Schafen und Ziegen bestehen. Hundert Männer mit Briegeln bewachen die Leiter, wenn er sich zur Ruhe begibt.

Auf dem Wieselshof zu Zornau zieht sich der Abgesandte auf das Schreiber-Gordon's in einem rothleibigen Ventel ein. Während des Gespräches unterhält es der Mahdi nicht, wiederholt Gordon's das in einer rothleibigen Ventel einhändig. Als Reisegeld wird dem Abgesandten fünf Maria-Theresien-Daler und vier Medaillen ausgezahlt. Als derselbe Abschied nahm, vertrat er den Mahdi und seine Verbündeten ein Gebet für sein Wohlergehen. Derselbe folgte führte den Mahdi ein sehr regelmäßiges Leben. Seine Kleidung besteht aus einem roten Mantel und einem Turban mit weißem Schleier. In der Hand hält er stets eine Art Rosenkranz, der aus Elfenbeinfigurinen gebildet ist. Täglich spricht er auf offenen Markte Predigt, indem er die Parolen anhört und sodann seinem Wiel die Ausführung seines Urtheils anbefiehlt. So oft er in sein Haus zurückkehrt, pafft er ein Späher und wird ihm Weinbruch gestreut. Nach dem sogenannten Höhle-Gebet, 22 Stunden nach Sonnenuntergang, besteht er eine Art Tribüne, um die verschiedenen Stammeshäuptlinge zu empfangen und ihre Geschenke entgegenzunehmen, welche in Datteln, Kleider, Schafen und Ziegen bestehen. Hundert Männer mit Briegeln bewachen die Leiter, wenn er sich zur Ruhe begibt.

Auf dem Wieselshof zu Zornau zieht sich der Abgesandte auf das Schreiber-Gordon's in einem rothleibigen Ventel ein. Während des Gespräches unterhält es der Mahdi nicht, wiederholt Gordon's das in einer rothleibigen Ventel einhändig. Als Reisegeld wird dem Abgesandten fünf Maria-Theresien-Daler und vier Medaillen ausgezahlt. Als derselbe Abschied nahm, vertrat er den Mahdi und seine Verbündeten ein Gebet für sein Wohlergehen. Derselbe folgte führte den Mahdi ein sehr regelmäßiges Leben. Seine Kleidung besteht aus einem roten Mantel und einem Turban mit weißem Schleier. In der Hand hält er stets eine Art Rosenkranz, der aus Elfenbeinfigurinen gebildet ist. Täglich spricht er auf offenen Markte Predigt, indem er die Parolen anhört und sodann seinem Wiel die Ausführung seines Urtheils anbefiehlt. So oft er in sein Haus zurückkehrt, pafft er ein Späher und wird ihm Weinbruch gestreut. Nach dem sogenannten Höhle-Gebet, 22 Stunden nach Sonnenuntergang, besteht er eine Art Tribüne, um die verschiedenen Stammeshäuptlinge zu empfangen und ihre Geschenke entgegenzunehmen, welche in Datteln, Kleider, Schafen und Ziegen bestehen. Hundert Männer mit Briegeln bewachen die Leiter, wenn er sich zur Ruhe begibt.

Auf dem Wieselshof zu Zornau zieht sich der Abgesandte auf das Schreiber-Gordon's in einem rothleibigen Ventel ein. Während des Gespräches unterhält es der Mahdi nicht, wiederholt Gordon's das in einer rothleibigen Ventel einhändig.